

Bündnis  
Forchheimer Stadträtinnen  
überparteilich  
91301 Forchheim

An die  
Stadt Forchheim  
Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Uwe Kirschstein

per Mail: uwe.kirschstein@forchheim.de

Forchheim, den 4.2.2023

### **Antrag zur Benennung von Straßen, Plätzen, Brücken und Grünanlagen sowie das Errichten von Stelen und Gedenktafeln**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Kirschstein,  
im Namen der Forchheimer Stadträtinnen übersenden wir folgenden Antrag.

#### **Die Stadt Forchheim möge beschließen:**

Bei der (Um)benennung von Straßen, Brücken, Plätzen und Grünanlagen (im Folgenden der Einfachheit halber „städt. Räume“), insbesondere in neuen Baugebieten mögen Frauennamen besondere Berücksichtigung finden. Die Stadt möge außerdem darlegen, welchen prozentualen Anteil Frauennamen bei der Vergabe von personenbezogenen Straßennamen in Forchheim bisher haben. Zudem mögen mit Hilfe des Stadtarchivs die Verdienste von Frauen in Forchheims Stadtgeschichte zusammengetragen werden, um einen Fundus an Namen von Forchheimerinnen für künftige Benennungen vorzuhalten.

Die Verwaltung möge überdies ein **Konzept zur Benennung städt. Räume sowie das Errichten von Stelen und Gedenktafeln erstellen**. In diesem Konzept sollen folgende Punkte besondere Berücksichtigung finden:

#### **Grundsätze der Benennung/Leitlinien**

- Voraussetzungen/Kriterien für (historische) Stadtmarkierungen (z.B. nur verstorbene Personen, Fristen, unterrepräsentierte Personengruppen)
- Ausschlusskriterien und Umbenennungsvoraussetzungen
- Repräsentation der gesamten (Stadt)gesellschaft
- Personenbezogene und nicht personenbezogene Benennung

#### **Zuständigkeiten und Vorschlagswesen**

- Definition der Zuständigkeiten und des Vorschlagswesens sowie der Partizipation (Bürger\*innen, Angehörige, Organisationen, politische Gruppen, Stadtteilgremien, Beiräte, Gleichstellungsbeauftragte)
- Einrichtung einer dauerhaften Kommission mit heterogener Zusammensetzung (s.o.).
- Transparentes Auswahlverfahren nach städtischen Leitlinien
- Beschluss im Stadtrat

## Begründung:

Bei der Benennung städt. Räume sind Frauennamen im Forchheimer Stadtbild, wie in vielen anderen Städten und Kommunen, völlig unterrepräsentiert. Wir wollen diesen Missstand ins Licht der Öffentlichkeit rücken. Nach Artikel 3 Absatz 2 des Grundgesetzes sind Männer und Frauen „gleichberechtigt“. Dies sollte sich auch bei den Straßenbenennungen niederschlagen. Denn diese sind Teil der Erinnerungskultur einer Stadt, und in dieser haben Frauen das Recht in gleicher Weise repräsentiert zu sein, wie Männer. Wie in vielen anderen Städten, wollen wir Frauen uns auch hier in Forchheim dafür einsetzen, dass in der Erinnerungskultur unserer Stadt die Errungenschaften von Frauen deutlich sichtbarer werden. Dabei liegen uns besonders die vielen Frauen am Herzen, deren Lebensleistung oft nicht angemessen gewürdigt wurde, weil sie nicht in gleichem Maße gesehen wurden, wie männliche Kollegen. (Eine Liste mit Beispielen der Geschichte fügen wir bei).

Die Forderung zur Erstellung eines Konzeptes und transparenten Vorgehensweisen bei Entscheidungen der Benennungen von städt. Räumen ist notwendig. Sie macht sichtbar, dass solche Benennungen bedeutsam sind und dass wir als Stadt darauf Wert legen, sie nicht der Willkür, dem Zufall oder Ideen Einzelner zu überlassen.

*Marianne  
Ulrich  
Evelin  
J. Weber*

Stadträtinnen Fraktion FGL

*Annette Dredtel*

*Ute Saef  
Gisela Wirtzmann  
Lisa Hoffmann  
Anita Kern  
Kerstin*

Stadträtinnen Fraktion SPD

*Martina Heberdanz*

*i.A. Julia Stimpert*

Stadträtinnen Fraktion CSU

*i.A. Carina Schneiders*

Stadträtin Fraktion Junge Bürger

Frankens / Forchheims starke Frauen	
Name	Info/Link
Eva Narr (20.12.1910 - 7.5.1975)	erste Forchheimer Landtagsabgeordnete (* <a href="#">20. Dezember 1910</a> in <a href="#">Potsdam</a> ; † <a href="#">7. Mai 1975</a> in <a href="#">Forchheim</a> ) war eine <a href="#">deutsche Politikerin</a> (SPD). Sie war von 1950 bis 1954 Mitglied des <a href="#">Bayerischen Landtages</a> .  Erste Geschäftsführerin der Arbeiterwohlfahrt Forchheim
Schriftstellerinnen	
Ingeborg Bachmann	(* <a href="#">25. Juni 1926</a> in <a href="#">Klagenfurt</a> ; † <a href="#">17. Oktober 1973</a> in <a href="#">Rom</a> ; gelegentliches Pseudonym <i>Ruth Keller</i> ) war eine <a href="#">österreichische Schriftstellerin</a> . Sie gilt als eine der bedeutendsten deutschsprachigen <a href="#">Lyrikerinnen</a> und Prosaschriftstellerinnen des <a href="#">20. Jahrhunderts</a> . Ihr zu Ehren wird seit 1977 jährlich der <a href="#">Ingeborg-Bachmann-Preis</a> verliehen.
Angelika Kaufmann	(eigentlich <i>Maria Anna Angelica Catharina Kauffmann</i> ) (* <a href="#">30. Oktober 1741</a> in <a href="#">Chur</a> , <a href="#">Freistaat der Drei Bünde</a> ; † <a href="#">5. November 1807</a> in <a href="#">Rom</a> ) war eine bekannte <a href="#">schweizerisch-österreichische Malerin</a> des empfindsamen <a href="#">Klassizismus</a> .
Naturwissenschaftlerinnen	
Name	Link
Emmy Noether (1882 - 1935)	<a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Emmy_Noether">https://de.wikipedia.org/wiki/Emmy_Noether</a>  Sie ist eine der bedeutendsten Mathematikerinnen des 20. Jahrhunderts – und überwand dafür alle Hindernisse, die ihr als Frau jüdischer Abstammung in den Weg gelegt wurden. Albert Einstein persönlich bezeichnete sie sogar als „das bedeutendste kreative mathematische Genie seit der Einführung der höheren Bildung für Frauen“.  Als erste Frau Deutschlands begründete Emmy Noether eine wissenschaftliche Schule und gehört heute zu den <b>Begründern der modernen Algebra</b> . Nach ihr ist neben den Noether'schen Ringen und Modulen auch der Noether'sche Normalisierungssatz

	benannt. Die „Noether-Theoreme“ gehören heute zum Grundbestand der mathematischen Physik.
Marie Curie (1867 - 1934)	<a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Marie_Curie">https://de.wikipedia.org/wiki/Marie_Curie</a>
Ada Lovelace (1815 - 1852)	<a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Ada_Lovelace">https://de.wikipedia.org/wiki/Ada_Lovelace</a>
Özlem Türeci (1967 -)	<a href="https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%96zlem_T%C3%BCreci">https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%96zlem_T%C3%BCreci</a>
Rosalind Franklin (1920 - 58)	<p><a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Rosalind_Franklin">https://de.wikipedia.org/wiki/Rosalind_Franklin</a></p> <p>Für die Entdeckung der DNA Doppelhelix wurden allein die Molekularbiologen Francis Crick und James Watson mit dem Nobelpreis für Medizin ausgezeichnet. Dabei waren es weder Watson noch Crick, die die <b>Theorie zur DNA-Struktur</b> bestätigten, sondern die Chemikerin Rosalind Franklin.</p> <p>Doch den beiden Männern gelang es, an die unveröffentlichten Daten Rosalind Franklins zu gelangen und diese ohne ihre Erlaubnis zu nutzen. Die Forschungsleistung Rosalind Franklins erkannten sie hingegen nie öffentlich an, was ihnen später viel Kritik einbrachte. Nach jahrelanger Arbeit mit Röntgenstrahlen verstarb Rosalind Franklin sehr früh im Alter von 37 Jahren an Krebs.</p>
Ann Tsukamoto (1952 -)	<p><a href="https://en.wikipedia.org/wiki/Ann_Tsukamoto">https://en.wikipedia.org/wiki/Ann_Tsukamoto</a></p> <p>Auch einen der bedeutendsten Fortschritte in der Zellmedizin verdanken wir einer Frau. Im Jahr 1991 gelang der Amerikanerin Ann Tsukamoto zusammen mit einem kleinen Team von Wissenschaftlern die <b>Isolierung von Stammzellen</b>. Diese Methode ermöglicht es Ärzten und Wissenschaftlern heute, Krebs und andere schwer heilbaren Krankheiten deutlich besser erforschen zu können. Eines Tages könnte die Methode zur endgültigen Heilung vieler, heute noch vermeintlich unheilbarer, Krankheiten führen.</p>
Lise Meitner ( 1878 - 1968)	<p><a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Lise_Meitner">https://de.wikipedia.org/wiki/Lise_Meitner</a></p> <p>Lise Meitner promovierte 1906 als eine der ersten Frauen in Physik an der Universität Wien und wurde 1915 als Assistentin Max Plancks an das Institut für theoretische Physik der Universität Berlin berufen. Hier begegnete sie Otto Hahn, mit dem sie über Jahrzehnte die Radioaktivität erforschte. Die Freunde entdeckten zudem gemeinsam 1938 die <b>Kernspaltung</b> – den Nobelpreis für Physik erhielt Otto Hahn dafür allerdings allein.</p>

<p>Margaret Hamilton (1936 -)</p>	<p><a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Margaret_Hamilton_(Wissenschaftlerin)">https://de.wikipedia.org/wiki/Margaret_Hamilton_(Wissenschaftlerin)</a></p> <p>Bei der Mondlandung 1969 gab es neben den gefeierten Astronauten Neil Armstrong und Buzz Aldrin eine dritte unbekannte Heldin: Margaret Hamilton. Als Mitarbeiterin am Massachusetts Institute of Technology (MIT) entwickelte sie den <b>Computercode, der die Mondlandung erst möglich machte</b>.</p> <p>Sie programmierte die Navigationssoftware des Bordcomputers der Apollo 11 – 40.000 Kommandozeilen, ausgedruckt in 17 Bänden, welche die Rakete zum Mond und zurück dirigierte. Die Software erwies sich als Meisterleistung, doch der Forscherin blieb die Anerkennung dafür jahrzehntelang verwehrt.</p>
<p>Gertrude Belle Elion (1918 -1999)</p>	<p><a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Gertrude_Belle_Elion">https://de.wikipedia.org/wiki/Gertrude_Belle_Elion</a></p> <p>Als ihr Großvater an Magenkrebs starb, beschloss die damals 15-jährige Gertrude Belle Elion, Chemie zu studieren und den Kampf gegen Krankheiten wie diese zu ihrem Beruf zu machen. Wenige Jahre später schrieb sie sich als einzige Frau ihres Jahrgangs an der New York University ein und wurde zu einer <b>Pionierin in der Chemotherapie</b>.</p> <p>Gemeinsam mit ihrem Chef George Hitchings entwickelte sie ein Medikament zur Behandlung von Leukämie. Im Jahr 1988 erhielten beide den Nobelpreis für Medizin. Heute gilt Gertrude Belle Elion als eine der bedeutendsten Arzneimittelforscherinnen des 20. Jahrhunderts.</p>
<p>Maria Sibylla Merian (1647 -1717)</p>	<p><a href="https://en.wikipedia.org/wiki/Maria_Sibylla_Merian">https://en.wikipedia.org/wiki/Maria_Sibylla_Merian</a></p>
<p>Dorothy Crowfoot Hodgkin (1910 - 1994)</p>	<p><a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Dorothy_Crowfoot_Hodgkin">https://de.wikipedia.org/wiki/Dorothy_Crowfoot_Hodgkin</a></p>
<p>Jane Goodall (1934 -)</p>	<p><a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Jane_Goodall">https://de.wikipedia.org/wiki/Jane_Goodall</a></p>
<p>Frauenrechtlerinnen / Widerstandskämpferinnen /Pazifistinnen</p>	
<p>Sophia Magdalena „Sophie“ Scholl (9.5.1921 – 22.2.1943)</p>	<p>(* <a href="#">9. Mai 1921</a> in <a href="#">Forchtenberg</a>; † <a href="#">22. Februar 1943</a> in <a href="#">München</a>) war eine <a href="#">deutsche Widerstandskämpferin gegen den Nationalsozialismus</a>. Sie wurde aufgrund ihres Engagements in der Widerstandsgruppe <a href="#">Weiße Rose</a> gemeinsam mit ihrem Bruder <a href="#">Hans Scholl</a> von <a href="#">nationalsozialistischen</a> Richtern zum Tode verurteilt und am selben Tag <a href="#">hingerichtet</a>.</p>

<p>Elisabeth Selbert (22.9.1896 – 9.6.1986)</p>	<p>Mutter des Grundgesetzes: <b>Männer und Frauen sind gleichberechtigt</b>, geborene <i>Martha Elisabeth Rohde</i>, (* <a href="#">22. September 1896</a> in <a href="#">Kassel</a>; † <a href="#">9. Juni 1986</a>)</p>
<p>Bertha von Suttner, Sophia Felicita Freifrau (9.6.1843 – 21.6.1914)</p>	<p>geborene <i>Gräfin Kinsky von Wchinitz und Tettau</i>, Pseudonyme: <i>B. Oulot, Jemand</i> (* <a href="#">9. Juni 1843</a> in <a href="#">Prag</a>; † <a href="#">21. Juni 1914</a> in <a href="#">Wien</a>), war eine <a href="#">österreichische Pazifistin</a>, <a href="#">Friedensforscherin</a> und <a href="#">Schriftstellerin</a>. Sie wurde <b>1905 als erste Frau mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet.</b></p>
<p>Rosa Luxemburg (5.3.1871 – 15.1.1919)</p>	<p><a href="#">5. März 1871</a> als <i>Rozalia Luxemburg</i> in <a href="#">Zamość, Kongresspolen, Russisches Kaiserreich</a>; † <a href="#">15. Januar 1919</a> in <a href="#">Berlin</a>) war eine einflussreiche Vertreterin der europäischen <a href="#">Arbeiterbewegung</a>, des <a href="#">Marxismus</a>, <a href="#">Antimilitarismus</a> und <a href="#">proletarischen Internationalismus</a>.</p>
<p>Rosa Parks (4.2.1913 – 24.10.2005)</p>	<p>Bürgerrechtlerin USA <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Rosa_Parks">https://de.wikipedia.org/wiki/Rosa_Parks</a> The Montgomery Bus Boycott</p>
<p>Alice Salomon (19.4.1872 – 30.8.1948)</p>	<p><a href="#">19. April 1872</a> in <a href="#">Berlin</a>; † <a href="#">30. August 1948</a> in <a href="#">New York</a>) war eine deutsche liberale Sozialreformerin in der <a href="#">deutschen Frauenbewegung</a> und eine Wegbereiterin der <a href="#">Sozialen Arbeit</a> als Wissenschaft</p>
<p>Maria Montessori (31.8.1870 – 6.5.1952)</p>	<p><a href="#">31. August 1870</a> in <a href="#">Chiaravalle</a>; † <a href="#">6. Mai 1952</a> in <a href="#">Noordwijk aan Zee</a>) war eine <a href="#">italienische Ärztin</a>, <a href="#">Reformpädagogin</a> und <a href="#">Philosophin</a>. Sie entwickelte die <a href="#">Montessoripädagogik</a>.</p>
<p>Christine Teusch (11.10.1888 – 24.10.1968)</p>	<p>(* <a href="#">11. Oktober 1888</a> in <a href="#">Köln-Ehrenfeld</a>; † <a href="#">24. Oktober 1968</a> in <a href="#">Köln</a>) war eine deutsche Politikerin der <a href="#">Zentrumspartei</a> und der <a href="#">CDU</a> und <a href="#">Kultusministerin</a> in <a href="#">Nordrhein-Westfalen</a>. <b>Sie war damit die erste Ministerin in der Bundesrepublik Deutschland)</b></p>
<p>Hannah Arendt (14.10.1906 – 4.12.1975)</p>	<p>(geboren am <a href="#">14. Oktober 1906</a> als <i>Johanna Arendt</i> in <a href="#">Linden</a>, heutiger Stadtteil von <a href="#">Hannover</a>; gestorben am <a href="#">4. Dezember 1975</a> in <a href="#">New York City</a>) war eine <a href="#">jüdische deutsch-US-amerikanische politische Theoretikerin</a> und <a href="#">Publizistin</a>.)</p>
<p>Amelia Mary Earhart (24.7.1897 - 2.7.1937)</p>	<p>(* <a href="#">24. Juli 1897</a> in <a href="#">Atchison, Kansas</a>; verschollen am <a href="#">2. Juli 1937</a> im <a href="#">Pazifischen Ozean</a>, für tot erklärt am 5. Januar 1939) war eine <a href="#">US-amerikanische Flugpionierin</a> und <a href="#">Frauenrechtlerin</a>.</p>

Marie Juchacz (15.3.1879 – 28.1.1956)	<b>Marie Juchacz</b> (geborene <i>Gohlke</i> ; * 15. März 1879 in Landsberg an der Warthe; † 28. Januar 1956 in Düsseldorf) war eine deutsche Sozialreformerin, Sozialdemokratin und Frauenrechtlerin. Nach der Einführung des passiven Wahlrechts für Frauen hielt sie am Februar 1919 in der Weimarer Nationalversammlung als erste Frau eine Rede
Komponistinnen	
Fanny Hensel (14.11.1805 – 14.5.1847)	Komponistin , Schwester von Felix Mendelssohn Bartholdy. Musste ihre Stücke unter seinem Namen veröffentlichen. Sie wurde völlig zu unrecht zu ihrer Zeit unterschätzt.  <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Fanny_Hensel">https://de.wikipedia.org/wiki/Fanny_Hensel</a> <a href="https://www.br-klassik.de/aktuell/news-kritik/150-todestag-fanny-hensel-100.html">https://www.br-klassik.de/aktuell/news-kritik/150-todestag-fanny-hensel-100.html</a>
Clara Schumann (13.9.1819 – 20.5.1896)	Komponistin <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Clara_Schumann">https://de.wikipedia.org/wiki/Clara_Schumann</a>

Weitere Quellen:

<https://www.geo.de/wissen/21043-rtkl-weltfrauentag-zehn-wissenschaftlerinnen-die-sie-neben-marie-curie-kennen-sollten>

<https://www.youtube.com/watch?v=3WiwkwW18uY>

[https://youtu.be/PraybTdD\\_9I](https://youtu.be/PraybTdD_9I)

<https://www.nobelprize.org/womenwhochangedscience/stories/dorothy-hodgkin>